

Aktionsgemeinschaft  
"Eigenheimförderung für  
junge Familien"

Erzbergerstr. 95-97  
4050 Mönchengladbach 1

An den  
Präsidenten des Landtages  
Haus des Landtages  
Postfach 1143  
4000 Düsseldorf 1



Wohnungsbauförderungsprogramm für das Jahr 1988  
hier: Kürzung der Mittel im öffentlich geförderten Wohnungsbau  
für Familien mit ein und zwei Kindern

Sehr verehrte Damen,  
sehr geehrte Herren Abgeordnete,

Familien mit ein und zwei Kindern sollen künftig keine Wohnungsbauförderungsmittel mehr erhalten.  
Wir möchten Ihnen die Auswirkungen der Kürzungen, vor allem in Hinblick auf die fortfallenden Investitionen der privaten Hand aufzeigen.

In der Anlage haben wir versucht, einmal darzustellen, was geschehen wäre, wenn die im Ministerialblatt Nordrhein-Westfalen vom 17.5.1985 beschlossenen öffentlichen Mittel tatsächlich in den Wohnungsbau voll investiert wären; vor allem, welche Investitionen dem Land Nordrhein-Westfalen aus der privaten Hand zugeflossen wären.

Wenn Sie dieses Beispiel einmal anschauen, ersehen Sie, daß durch die Kürzungen und Einschränkungen bei der Gewährung der öffentlichen Mittel einschließlich der beabsichtigten Kürzung 1988 insgesamt auf ein Investitionsvolumen von DM 5.756 Mrd. seitens der Landesregierung verzichtet werden soll. Jede Mark öffentlicher Förderung löst im Wohnungsbau 5 DM Investition des Häuslebauers aus. Hierbei wurden Investitionen in anderen Branchen nicht berücksichtigt. Uns ist es unerklärlich, wie man auf einen derartigen Investitionsschub, der in vielen Branchen reicht, verzichten kann. Eine Familie, die für öffentliche Mittel heute in Frage kommt mit ein und zwei Kindern, ist nicht in der Lage, den Bauwunsch aus eigener Kraft durchzuführen. Das Einkommen reicht hierfür schlichtweg nicht. Allenthalben können wir lesen, das die Familien gefördert werden sollen, damit unsere Renten in Zukunft gesichert sind. Die Landesregierung beschließt das Gegenteil.

Wenn die Landesregierung vorschlägt, in diesem Jahr noch 8600 Einfamilienhäuser für kinderreiche Familien (drei und mehr Kinder) fördern zu wollen, so ist dies unseres Erachtens wirklichkeitsfremd. In der Zeit vom 1. Januar bis zum 14. Juli 1987 lagen den Wohnungsbauförderungsämtern nur 922 Anträge auf öffentliche Förderung von Familien mit mindestens drei Kindern für gesamt Nordrhein-Westfalen vor. Legt man die doppelte

Anzahl zugrunde, so wären maximal 2000 Einheiten im Jahr 1988 förderungsberechtigt. Unseres Erachtens bedeutet dies, man will die öffentliche Förderung von 16000 Einheiten reduzieren, nicht auf 8600 Einheiten, sondern auf eine Größenordnung, die noch erheblich unter dieser Zahl liegt. Hier sehen wir eine Täuschung des Parlamentes.

Durch den zu erwartenden drastischen Auftragsrückgang sind weitere Auswirkungen vorprogrammiert; wie z.B. Entlassungen weiterer Beschäftigten im Baugewerbe, hiermit verbunden ein Kaufkraftrückgang, vor allem in struktur-schwachen Gebieten (Grenzland zu Holland sowie im gesamten ländlichen Bereich des Landes). Darüber hinaus sei nicht unerwähnt, daß die Einnahmen des Staates insgesamt die Fördermittel um 10-20% übersteigen (Umsatzsteuer, Grunderwerbssteuer, Lohnsteuer und Einkommenssteuer).

Wir bitten Sie, bei den in Kürze anstehenden Debatten über den Landeshaushalt und der Abstimmung hierüber bei Ihrer Entscheidung unser Schreiben zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'A. A. A.', is written over the text 'Mit freundlichen Grüßen'. The signature is enclosed within a hand-drawn circle.

Wir bitten, daß Sie dieses Schreiben allen Abgeordneten des Landtages zukommen lassen.